

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	VII
Einleitung	1
Erster Teil: Schelling und Creuzer	23
1. ‚Erste Phase‘: der philosophische Einfluss Schellings auf Creuzer	23
2. ‚Zweite Phase‘: die Rezeption der ersten Ausgabe der <i>Symbolik</i>	27
3. ‚Dritte Phase‘: die zweite Ausgabe der <i>Symbolik</i> und die Vorlesungen Schellings über Mythologie	34
4. Epilog	41
Zweiter Teil: Das Symbol	43
1. Die Bildlichkeit in <i>Die historische Kunst der Griechen in ihrer Entstehung und Fortbildung</i> (1803)	43
1.1. Bild und Empfindung	44
1.2. Das philosophische Kapitel	50
1.3. Entwurf eines Symbolbegriffs	55
2. Poesie, Philosophie und symbolische Sprache im Briefwechsel Creuzers mit Karoline von Günderrode und im Text <i>Das Studium der Alten als Vorbereitung zur Philosophie</i>	60
2.1. Poesie und Symbol	61
2.2. Philologie, Poesie und Philosophie	67
2.3. Plotins Betrachtungsbegriff in der Übersetzung Creuzers	71
3. Creuzers Symbolbegriff in <i>Symbolik und Mythologie der alten Völker</i> (1810–1812)	75
3.1. Die Bilder als Quelle	77
3.2. Die Grundlegung des Symbols	82
3.3. Eine ‚Bilder-Odyssee‘	89
4. Vom Symbol zur Vorstellung? Schellings Symbolbegriff als Grundelement seiner Mythesdeutung	93
4.1. Der Symbolbegriff in der <i>Philosophie der Kunst</i>	95
4.2. Der Symbolbegriff in Schellings <i>Philosophie der Mythologie</i>	103
4.3. Die Wirklichkeit der bildlichen Vorstellungen	107

Dritter Teil: Die Mythologie	115
1. Mythologie und Monotheismus	115
1.1. Creuzers Urmonotheismus-Hypothese und Hermanns Kritik	116
1.2. Der Theismus-Begriff	123
1.3. Schellings relativer Monotheismus	129
2. Die Potenzenlehre als Grundlage und Grundstruktur der <i>Philosophie der Mythologie</i>	133
2.1. Die Potenzen als Möglichkeiten des göttlichen Seins	138
2.2. Die Verwirklichung des Andersseins Gottes	140
2.3. Das Bewusstsein	144
2.4. Der Fall des Bewusstseins aus der Perspektive der Mythologie	151
3. Die Schichten der Zeit: Schellings Periodisierung der Geschichte	154
3.1. Erinnerung und Vergangenheit: das System der Zeiten in den <i>Weltaltern</i> (1811)	156
3.2. Periodisierung der Zeit in der <i>Historisch-kritischen Einleitung</i>	163
3.3. Die Schichten der Zeit in der <i>Darstellung der reinrationalen Philosophie</i>	167
3.4. Die Vorgeschichte in dem Text <i>Ueber das Alter kyklopischer Bauwerke in Griechenland</i>	171
4. Die geistige Krisis als Ursache der Völkerentstehung anhand der <i>Historisch-kritischen Einleitung in die Philosophie der Mythologie</i>	177
4.1. Mögliche Ursachen der Völkertrennung	178
4.2. Sprache als Beweis der geistigen Natur der Völkertrennung	181
4.3. Die Angst vor dem Einheitsverlust als Prinzip der Kultur	183
4.4. Fazit	186
5. Der mythologische Prozess	186
5.1. Uranos und der Sabismus	188
5.2. Urania und Mithra	191
5.3. Kronos und Herakles	193
5.4. Kybele oder die zweite Katabole	197
5.5. Ägyptische Mythologie	199
5.6. Indische Mythologie	201
5.7. Griechische Mythologie	202
5.8. Der mythologische Angstbegriff	205
Vierter Teil: Die Mysterien	211
1. Die Mysterien von Samothrake: ein verschleiertes Gespräch zwischen Schelling und Creuzer	211
1.1. Creuzers Deutung der Gottheiten von Samothrake in der ersten Ausgabe der <i>Symbolik</i>	215
1.2. Schellings <i>Ueber die Gottheiten von Samothrake</i>	216

1.3. Creuzers Rezension der <i>Gottheiten von Samothrake</i>	220
1.4. Die ägyptischen Mysterien	223
2. Die Eleusinischen Mysterien bei Schelling	228
2.1. Die Rezeption des Hymnus an Demeter	229
2.2. Demeter und Persephone	236
2.3. Die Struktur der Mysterien	241
2.4. Die Mysterien der Seele: Mythologie und Psychologie	247
2.5. Fazit	252
3. Dionysos und der Wahnsinn	252
3.1. Dionysos als Demiurg und Führer der Seelen	255
3.2. Struktur der Psychologie Schellings und die Rolle des Wahnsinns	261
3.3. Der Wahnsinn in der <i>Philosophie der Mythologie</i>	269
3.4. Schellings Dionysoslehre und die Figur Orpheus in der <i>Philosophie der Offenbarung</i>	270
Schlusswort: Die Phänomenologie der Angst und das barbarische Prinzip der Philologie	281
Bibliografie	293
Personenregister	317
Sachregister	319